

DIE SPIELNARREN AUS DEM BUCH
 "DAS ALTEN SEBASTIAN BRAND – NEUES NARRENSCHIFF.
 ENDECKT UND HERAUSGEGEBEN VON DR. F. IDUS.", 1886.

WIEDERENTDECKT VON FERENC HORVÁTH, BUDAPEST.



TITELBLATT

III. Familie: Der Tagedieb, Inutilis far niente.

I. Gattung:

Spielnarren, Homo insipiens
 lusorius.

Arten:

Lusor cartarum, der Skat- und Whist-
 Narr; Lusor sphaericus, der Kegel-,
 Billard- und Croquet-Narr; Lusor hazar-
 dicus, der Jeu-Narr. (Die beiden ersten
 Arten überall heimisch, die letztere vor-
 wiegend in Residenzen, Garnisonen und
 Badeorten.)



Ganz unten auf dem vorigen Blatt,
 Da sitzen drei Männer bei ewigem Skat,
 So saßen sie gestern, so sitzen sie heut',
 So werden sie sitzen in Ewigkeit.
 Denn was ein echter Spielnarr ist,
 Der spielt und spielt zu jeder Frist,
 Allüberall an jedem Ort,
 Da spielt und spielt er und so fort.
 Wo Langeweil' den Menschen quält,
 Mit geist'ger Armut schön vermählt,
 Und wo die nötige freie Zeit,
 Wird Tag und Nacht dem Spiel geweiht,
 Indes wohl andre, fluge Leute
 Ein nützliches Gespräch erfreute,
 Ein heit'res auch, wie's grad' gelingt,
 Und wie's die Laune mit sich bringt.
 Nicht so der Spielnarr; denn das Sprechen
 Erfordert zuviel Kopfzerbrechen,
 Drum lieber er zum Spiele greift,
 Das stets die gleichen Bahnen läuft.
 Der Skat dem einen teuer ist,
 Ein anderer ist vernarrt auf Whist,
 Ein dritter, der nicht minder dumm,
 Rollt mit der Kugel Regel um;
 Und wenn sie alle Neune fallen,
 Da hört man großen Jubel schallen.
 Wahrlich nicht größer war der Spaß,
 Den ehemals Pythagoras
 In tiefster Seele hat empfunden,
 Da er den großen Satz erfunden, —



Als sich die Regelnarren freu'n,
 Wenn glücklich fallen alle Neun!
 — Allein es spielen solche Sünder
 Nicht immer fröhlich wie die Kinder
 Aus bloßer Lust an Spielerei:
 Oft ist ein andrer Zweck dabei.
 Gar mancher dunkle Ehrenmann
 Spielt stumm die Mitternacht heran,
 Um seine Partner zu brandschatzen
 Und zu verdienen ein'ge Batzen.
 Oft sind es angesehen'ne Leute,
 Die leben von des Spieles Beute,
 Und mancher Mann in Amt und Würden
 Trägt leichter seines Daseins Bürden,
 Weil er sein Spielchen gut versteht
 Und so sich sein Gehalt erhöht;
 's geht immer einer in die Falle,
 Die Dummen werden ja nicht alle. —

II. Gattung.

Kunstnarren, Homo insipiens
artibus.

Arten:

Dilettans picturae, der Bildernarr.

Wenn ein Geldnarr soviel hat,
 Daß er gut sich isset satt,
 Sich an feinen Weinen weidet
 Und sich stets geschmackvoll kleidet,
 Auch ein schönes Haus nennt sein,
 Wagen, Pferde und Lakai'n,